



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Antrag CDU-Fraktion Bergedorf öffentlich	Drucksachen-Nr.: XIX-1925
	Datum: 20.03.2014
	Aktenzeichen: 358.00-02

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Bezirksversammlung Bergedorf	27.03.2014

Situation des Schwimmens in Bergedorf

Sachverhalt:

Antrag der BAbg. Lars Dietrich, Thomas Helm, Jürgen von Witte, Erika Garbers und Fraktion der CDU des BAbg. Jan Penz (Piraten-Partei)

Anhand der Drucksache XIX-1505.2 (Alle Bergedorfer Kinder sollen ortsnah das Schwimmen erlernen - die Schwimmsituation in Bergedorf verbessern) wird deutlich, dass der Stadtteil Neuallermöhe, nach Lohbrügge und noch vor Bergedorf, den weitaus höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung hat. Insgesamt wird im Auskunftersuchen für den Bezirk Bergedorf eine Zahl von circa 22.000 angegeben, wovon rund 6.000 in Neuallermöhe leben.

Über den Schulunterricht erreichen nur etwa 70% der Schüler nach der Grundschule die Schwimmfähigkeit, nachgewiesen durch das Ablegen der Prüfung zum Seepferdchen oder höher. Schwimmexperten kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass erst das „Schwimmabzeichen in Bronze“ eine wirkliche Schwimmfähigkeit sicherstellt.

Die Schulkinder aus dem Stadtteil Neuallermöhe und dem Landgebiet haben lange Anreisezeiten zum Bergedorfer Bille Bad. Schüler, Eltern und Lehrer klagen zu Recht darüber, dass die Schüler den Folgeunterricht nur mit erheblicher Verspätung erreichen.

Auch Sportvereine und Kindertagesstätten sind an einer Schwimmhalle in der nächsten Umgebung interessiert. Bei einer Befragung von Jugendlichen und Jungerwachsenen des Stadtteils Neuallermöhe wurde sehr häufig der Wunsch nach einer Schwimmhalle vorgetragen.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Neuallermöhe mit seinen Badeseen und den Fleeten eine erhöhte Notwendigkeit für das Schwimmenlernen hat, ergibt sich aus Sicht der Antragsteller die Notwendigkeit des Baus mindestens eines Lehrschwimmbeckens in diesem kinderreichen Stadtteil.

Durch weitere Wohnungsbauvorhaben im Bezirk Bergedorf im Allgemeinen, und in Neuallermöhe im Besonderen, bedarf es auch einer Komplettierung der Infrastruktur. Hamburg und Bergedorf – an Elbe und Bille – Städte am Wasser – da gehört das Schwimmenlernen naturgemäß dazu.

Petition/Beschluss:

Wir beantragen daher, die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg wird aufgefordert, mit den Planungen für den Bau einer Schwimmhalle in Neuallermöhe umgehend zu beginnen und den Bau möglichst mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 seiner Bestimmung der Öffentlichkeit zu übergeben. Entsprechende finanzielle Mittel für Planung, Organisation und Bau der Schwimmhalle sind bereits bei der nächsten Haushaltsaufstellung auszuweisen.
2. Die Mitglieder der Bezirksversammlung stellen fest, dass ein Mehrzweckbecken mit sechs Bahnen und 25 Meter Länge, um den Bedarf auch für den Schwimmsport abzudecken, sowie der Bau eines Lehrschwimmbeckens, in einer Größe von 6 x 12,5 m, bei einer Wassertiefe zwischen 80 und 120 cm, für Maßnahmen der Wassergewöhnung und der Schwimmbildung sowie für Maßnahmen des Gesundheitssportes erforderlich sind.
3. Insbesondere die seit fast zwanzig Jahren nicht vermarkteten Flächen am Bahndamm von Neuallermöhe-West (Walter-Rudolphi-Weg) sind vorzugsweise zu prüfen, um für viele Nutzergruppen die Erreichbarkeit der Schwimmhalle durch die exzellenten Verkehrsanbindungen des ÖPNV zu ermöglichen.
4. Die Bezirksverwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Hamburger Schwimmverband e.V., den schwimmsporttreibenden Vereinen des Bezirks, den Schulen sowie weiteren Institutionen im Kinder-, Jugend- und Seniorenbereich konzeptionelle Ansätze zu erarbeiten und diese den Verwaltungsstellen auf Landesebene vorzutragen. Hierbei sind auch Nutzungsszenarien und mögliche finanzielle Beteiligungsoptionen zu berücksichtigen.
5. Dem zuständigen bezirklichen Fachausschuss für Schule, Sport und Kultur wird laufend über die Ergebnisse der Bemühungen der Bezirks- und Landesverwaltungsstellen berichtet und die Badkonzeption zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Anlage/n:
